

Caroline Stürmer

# FÜR JÜNGGS, DIE

# ANDERS SEIN WOLLEN



50 AUSSERGEWÖHNLICHE MÄNNER,  
DIE DIE WELT VERÄNDERT HABEN

© des Titels »Für Jungs, die anders sein wollen« (978-3-96121-274-3)  
2018 by mvg Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH  
Nähere Informationen unter: <http://www.mvg-verlag.de>

---

**Liebe Jungs,**

dieses Buch erzählt die wahren Lebensgeschichten von 50 Männern, die alle auf ihre Weise besonders sind. Manche waren in der Schule schon erfolgreich, an anderen sind Eltern und Lehrer schier verzweifelt. Eines ist ihnen gemeinsam: Sie haben sich getraut, an ihre Ziele zu glauben und diese zu verfolgen. So unterschiedlich ihre Wege sind, alle haben gelernt, auch gegen Widerstände an dem eigenen Traum festzuhalten und Niederlagen zu überwinden. Sie sind nicht perfekt, das ist niemand. Aber ihre Geschichten geben uns vielleicht den Mut, unseren eigenen Weg zu gehen. Auch wenn es manchmal schwer ist.

Viel Spaß beim Lesen!

---

# MARTIN LUTHER KING

## DIE BERÜHMTESTE REDE DER WELT

**»Ich habe einen Traum ...«, so fängt die Rede von Martin Luther King an, die er vor über 50 Jahren in der Hauptstadt der USA hält. Martin erzählt darin, wie sehr er sich wünscht, dass schwarze und weiße Menschen gleich behandelt werden, und dass man Menschen nach ihrem Charakter und nicht nach ihrer Hautfarbe beurteilt. Dazu muss man wissen, dass zu seiner Zeit dunkelhäutigen Menschen in Amerika nicht alles erlaubt ist, was hellhäutige dürfen. Man nennt das Rassentrennung.**

Als Martin ein Kind ist, lässt man Menschen unterschiedlicher Hautfarbe nicht auf die gleiche Schule gehen, nicht im selben Restaurant essen, und sie dürfen einander auch nicht heiraten. Wenn Weiße einen vollen Bus besteigen, müssen die Schwarzen aufstehen und ihnen Platz machen. Wer wie Martin als Farbiger für seine Rechte kämpft, muss sehr mutig sein, denn die meisten Weißen sind dagegen. Sie denken, dass Dunkelhäutige weniger wert sind. Wenn ein Schwarzer sich darüber beschwert, wird er oft beschimpft und manchmal sogar geschlagen. Martin wächst in einer sehr gläubigen Familie auf, sein Vater ist evangelischer Pfarrer und setzt sich auch gegen die Rassentrennung ein. Nach der Schule studiert Martin und wird selbst Pfarrer. Und er kämpft für die Gleichbehandlung von Schwarzen und Weißen. Am 28. August 1963 hält er beim »Marsch auf Washington« vor mehr als 250.000 Menschen seine berühmte Rede,

die auch viele Weiße begeistert. Sogar der amerikanische Präsident John F. Kennedy ist auf Martins Seite.

Ein knappes Jahr später können sich Martin und seine Mitkämpfer freuen: Der »Civil Rights Act« tritt in Kraft, ein neues Gesetz zur Gleichstellung von Afroamerikanern in den Vereinigten Staaten. Martin Luther King bekommt ganz viele Auszeichnungen und wird richtig berühmt. Einige Weiße ärgert das jedoch. Am 4. April 1968 erschießt ein hasserfüllter Mann Martin auf einem Balkon in Memphis. Viele schwarze Menschen sind darüber so wütend, dass sie durch die Straßen laufen, Häuser in Brand setzen und sich mit anderen prügeln. Aber Martins Rede ist berühmt geworden, genauso wie er, und es hat sich bis heute vieles zum Guten verändert für die Afroamerikaner. Noch immer setzen sich Menschen für mehr Gleichberechtigung ein. Martin hat ihnen gezeigt, dass man damit Erfolg haben kann.

15. JANUAR 1929 IN ATLANTA, USA - 4. APRIL 1968 IN MEMPHIS, USA

© des Titels »Für Jungs, die anders sein wollen« (978-3-96121-274-3)  
2018 by mvg Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH  
Nähere Informationen unter: <http://www.mvg-verlag.de>



# HEINRICH HEINE

## FÜR FREIHEIT UND GERECHTIGKEIT

***In Deutschland darf man nicht ausgegrenzt werden wegen seiner Religion, Herkunft, sexuellen Orientierung oder politischen Überzeugung. Es passiert trotzdem, aber man kann sich dagegen wehren. Als Heinrich Heine vor ungefähr 200 Jahren seine Texte schreibt, gibt es diese Möglichkeit nicht. Er ist einer der bedeutendsten Schriftsteller des 19. Jahrhunderts, aber seine Ansichten und seine jüdische Herkunft machen ihn zum Außenseiter. Heinrich liebt Deutschland. Aber er prangert auch Missstände an.***

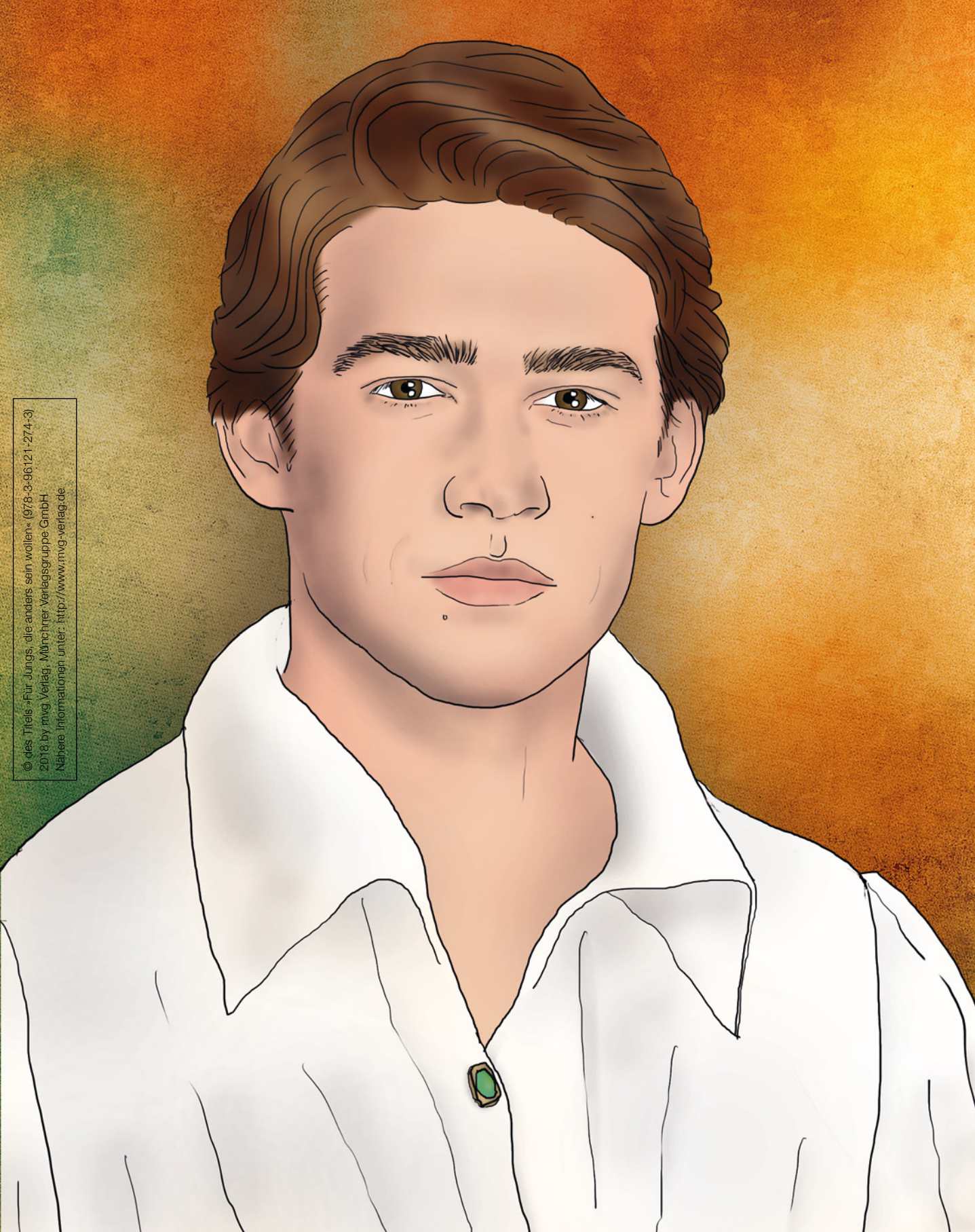
Geboren wird Heinrich als Harry in Düsseldorf. Seine jüdischen Eltern schicken ihn zunächst auf eine jüdische Schule, dann auf ein Gymnasium. Harry macht keinen Abschluss, sondern wird Auszubildender bei einer Bank. Aber Harry ist nicht besonders gut als Kaufmann, er schreibt nebenbei lieber hübsche Gedichte, die in einer Zeitschrift abgedruckt werden. Sein reicher Hamburger Onkel ermöglicht ihm schließlich ein Studium, und es folgt eine turbulente Studentenzeit in verschiedenen Städten.

Harry ist überhaupt nicht gläubig, im Gegenteil: Er hat eine sehr kritische Einstellung zur Religion. Weil er aber meint, es als Christ einfacher zu haben – ein Trugschluss, wie sich zeigen wird – lässt er sich protestantisch taufen und nennt sich fortan Christian Johann Heinrich Heine. Seine Gedichte und Lieder werden sehr berühmt, vor allem weil er dem romantischen Ton immer eine Portion Ironie hinzufügt. Er schreibt zärtlich und

böse, liebevoll und gemein – die Sprache ist für ihn ein Werkzeug, mit dem er so virtuos umgeht wie Musiker mit ihrem Instrument. Hinzu kommen literarische Berichte seiner Reisen, und ab 1832 schreibt Heinrich aus Paris für eine deutsche Zeitung. Seine Artikel begeistern die Leser und empören die führenden Politiker, die seine Werke in Deutschland schließlich verbieten lassen.

Heinrich bleibt in Paris. Er arbeitet viel und heiratet seine geliebte »Mathilde«. Die Franzosen behandeln ihn gut, und seine Texte sind erfolgreich, aber er vermisst Deutschland, das er nur heimlich besuchen kann. Sein langes Gedicht »Deutschland. Ein Wintermärchen« beendet er 1844 – es ist eine Art Abrechnung mit Deutschland, und zählt mittlerweile zu den bekanntesten deutschen Gedichten überhaupt. Eine schwere Krankheit fesselt Heinrich ans Bett. Die letzten Jahre seines Lebens verbringt er gelähmt und zurückgezogen in seiner Pariser Wohnung.

13. DEZEMBER 1797 IN DÜSSELDORF - 17 FEBRUAR 1856 IN PARIS, FRANKREICH



© des Titels »Für Jungs, die anders sein wollen« (978-3-96121-274-3)  
2018, by mvg Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH  
Nähere Informationen unter: <http://www.mvg-verlag.de>

# JÉRÔME BOATENG

## FUSSBALLER MIT GROSSEM HERZ

**Will Jérôme wissen, was er wert ist, schaut er auf [transfermarkt.de](http://transfermarkt.de) nach: 45 Millionen Euro. Fußballer werden verkauft, ihren Marktwert bestimmen Länderspiele, Tore, Titel. Jérôme zählt zu den besten in Deutschland. Mit dem FC Bayern gewinnt er 2013 die Deutsche Meisterschaft, den DFB-Pokal und die Champions League. Mit der Nationalmannschaft wird er 2014 Weltmeister. Viel mehr kann ein Fußballer nicht erreichen.**

Wenn der Innenverteidiger seine 1,92 Meter in Bewegung setzt, um die Bälle des Gegners abzuwehren und den Konter einzuleiten, beruhigt sich die Stimme des Sport-Kommentators – denn dass Boa einen Ball durchlässt, ist unwahrscheinlich.

Jérôme Boateng wächst in Berlin bei seiner Mutter Nina auf. Sein Vater, Prince Boateng, verlässt Nina, Jérôme und dessen jüngere Schwester Avelina, als Jérôme fünf ist.

Allerdings kümmert er sich nach wie vor um die Familie und hält engen Kontakt mit ihr.

Jérôme hat zwei ältere Halbbrüder, die ebenfalls Fußballer werden. Sie wohnen bei deren Mutter, auch in Berlin, allerdings in einem anderen Viertel, in dem das Leben härter ist.

Die Brüder sehen sich oft und spielen Fußball miteinander. Jérôme ist begabt – aber er bleibt ein freundlicher und bescheidener Junge. Nur kurz steigt ihm der Erfolg zu Kopf. Seine Mutter erzählt in einem Interview mit der Zeitschrift 11 Freunde: »Nach seinem ersten Titelgewinn, der B-Juniorenmeister-

schaft 2005, beichtete er, dass er unerfahrene Mitspieler unfair behandelt hatte. Er legte diese Arroganz aber schnell wieder ab.« Heute unterstützt Jérôme Jugendprojekte und Initiativen gegen Rassismus, auch dafür erhält er Auszeichnungen.

Fußballer sind zwar reich und berühmt, aber sie verlangen ihrem Körper Einiges ab. Fällt Jérôme als junger Spieler nur selten verletzungsbedingt aus, so hat er seit 2016 häufig mit Muskelproblemen zu kämpfen. Er verpasst Spiele mit dem FC Bayern und auch einige mit der Nationalmannschaft. Die langen Phasen in der Reha, also dem Wiederaufbau des Trainings, sind eine finstere Zeit für ihn. Er wird zu früh eingesetzt, reißt sich im Mai 2017 einen Muskel im Oberschenkel – und muss wieder pausieren. Was ihm hilft, ist der Glaube, so Jérôme. Gespräche mit Gott sind eine Kraftquelle für ihn, er betet regelmäßig. Außerdem unterstützt ihn seine Familie, zu der auch seine Freundin Sherin und seine beiden Kinder gehören.

3. SEPTEMBER 1988 IN BERLIN

© 2018 Titels »Für Jungs die anders sein wollen« 978-3-96121-274-3  
2018 by mvg Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH  
Nähere Informationen unter: <http://www.mvg-verlag.de>





# CHARLIE CHAPLIN

## HELD DER STUMMFILME

***Dass Charlie Schauspieler wird, und dazu noch ein so berühmter, das hätte in seiner Kindheit wahrscheinlich niemand für möglich gehalten. Sein Vater stirbt früh, und Charlie wächst mit seinem Bruder bei seiner armen Mutter in London auf. Die meiste Zeit verbringen die Kinder jedoch ganz allein oder in Waisenhäusern. Die Mutter ist oft krank, und niemand sonst kann sich um sie kümmern.***

Charlie hat das Talent seiner Eltern geerbt, die Schauspieler sind. Singen, Tanzen und Spielen scheint ihm im Blut zu liegen, schon als Kind steht er auf der Bühne. Dann hat er das große Glück, einen Menschen kennenzulernen, der ihm den Vater ersetzt, ihm hilft und ihn fördert: Der Theatermacher Fred Karno macht aus ihm einen richtig tollen Schauspieler. Als junger Mann reist Charlie mit dessen Theater-Truppe durch England, Frankreich und sogar bis in die Vereinigten Staaten. Seine Rollen in den lustigen Pantomime-Stücken spielt er so gut, dass das Publikum begeistert ist. Das ist übrigens vor ungefähr 100 Jahren. Fernsehen gibt es noch nicht, aber es werden Filme gedreht – am Anfang noch in schwarz-weiß und ohne Ton – und schöne große Kinos gebaut.

In den USA beginnt Charlies große Zeit. Er bleibt dort und wird Filmschauspieler, reich und berühmt. Witzig ist, dass seine Lieblingsrolle aber ein sehr armer, lustiger Mann ist:

Der »Tramp« trägt einen zerlumpten Anzug, riesige ausgelatschte Schuhe, einen schwarzen Hut auf dem Kopf und einen großen Schnurrbart. Er watschelt mehr als dass er geht, und in dem Film »Hundeleben« ist der Scraps, ein Jack-Russell-Mischling, sein einziger Freund. Charlie dreht ungefähr 350 Filme, die bekanntesten sind »Goldrausch«, »Lichter der Großstadt« und »Der große Diktator«, in dem er sich über Adolf Hitler, den grausamen deutschen Diktator lustig macht.

Die Mädchen finden Charlie toll – und er die Mädchen. Er heiratet viermal, nur von seiner letzten Frau Oona trennt er sich nicht mehr. Sie ist erst 18, als sie ihn heiratet, er schon 54 Jahre alt. Die beiden bekommen acht Kinder und ziehen 1953 in die Schweiz. Charlie Chaplin hat viele Menschen mit seinen Filmen zum Lachen gebracht. Je älter er wird, desto wichtiger sind ihm Frieden und Verständigung. Sein berühmtester Satz lautet: »Jeder Tag, an dem du nicht lächelst, ist ein verlorener Tag.«

16. APRIL 1889 IN LONDON, ENGLAND - 25. DEZEMBER 1977 IN VEVEY, SCHWEIZ



© des Titels „Für Jungs, die anders sein wollen“ (978-3-96121-274-3)  
2018 by mvg Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH  
Nähere Informationen unter: <http://www.mvg-verlag.de>

# ALBERT EINSTEIN

## EIN ECHTES GENIE

**»Bin ich Einstein?!« Wenn jemand das sagt, meint er: Das KANN man doch nicht wissen! Albert ist ein echtes Genie. Sein Fach ist die Theoretische Physik, in der man Dinge, die sich in der unbelebten Natur als Gesetzmäßigkeiten beobachten lassen, in mathematische Strukturen übersetzt.**

In seiner Relativitätstheorie, in der es um das Verhältnis von Raum, Zeit, Masse und Geschwindigkeit geht, beweist Albert, dass Zeit langsamer vergehen kann, wenn sich etwas mit Lichtgeschwindigkeit bewegt. Es gibt noch keine Raumschiffe, die so schnell fliegen können, aber wenn doch, würdest du dort langsamer altern als deine Freunde auf der Erde. Hört sich an, als hätte Albert schon in der Grundschule mathematische Formeln erfunden. Er ist ein sehr guter Schüler in einigen Fächern, aber manche Lehrer finden ihn ziemlich frech. Vor allem am Gymnasium in München, wo die Familie nach Alberts Geburt hingezogen ist, bekommt er richtig Ärger. Albert verlässt die Schule zunächst ohne Abschluss, holt aber später alles nach und studiert. 1900 hat er ein Diplom als Fachlehrer für Mathe und Physik.

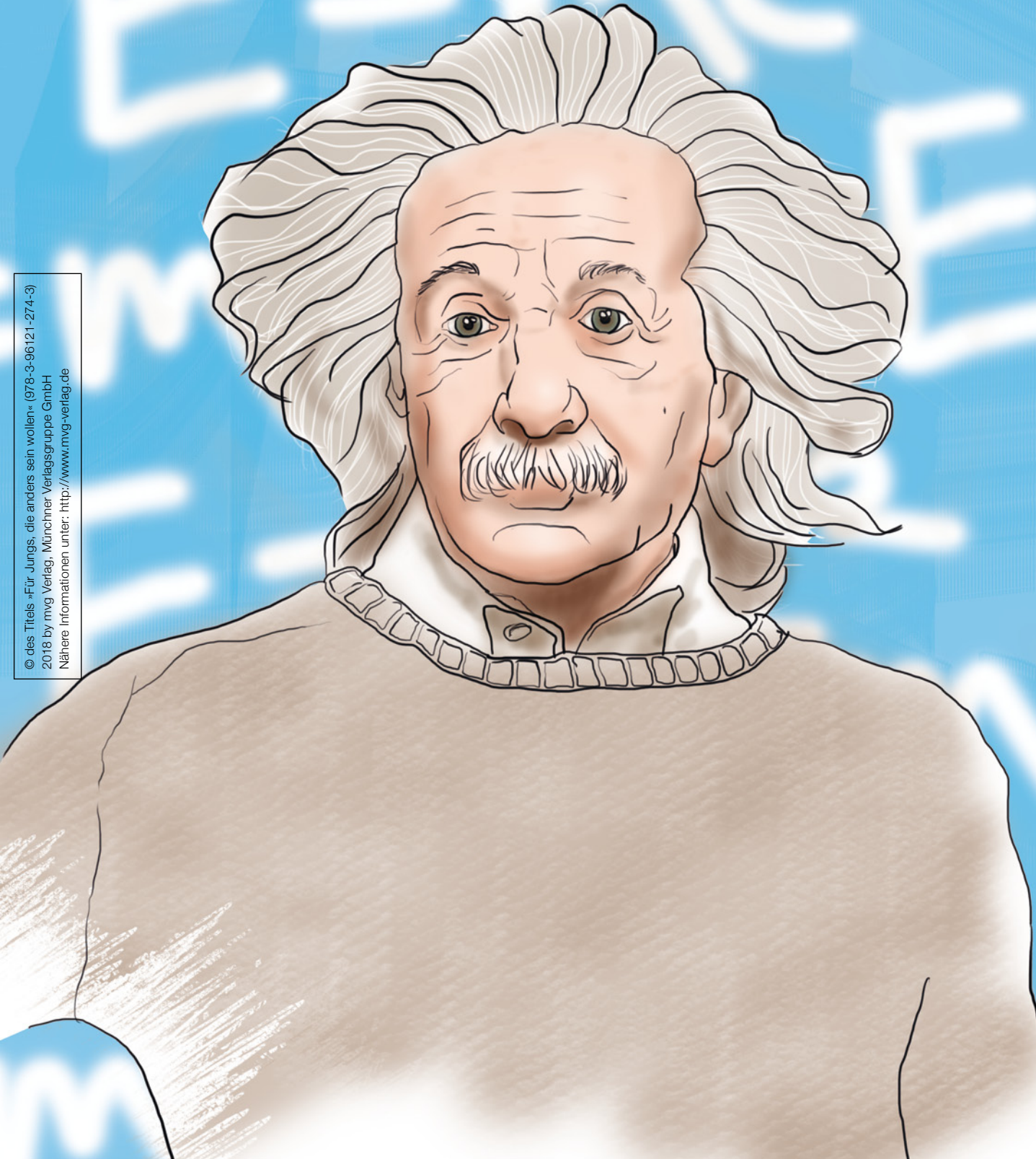
Albert wird Experte beim Schweizer Patentamt in Bern, forscht aber bereits in den Bereichen, die ihn interessieren. 1905 wird ein tolles Jahr für ihn. Er geht an die Züricher Uni und schreibt dort seine Doktorarbeit, außerdem reicht er verschiedene Abhandlungen

ein, eine enthält die berühmte Formel  $E = mc^2$ , eine andere ist die zur Relativitätstheorie. Einstein ist ein anerkannter Forscher und macht Karriere. Die führt ihn an die Preußische Akademie der Wissenschaften in Berlin. Er gewinnt 1921 den Nobelpreis, aber das Preisgeld überlässt er seiner früheren Ehefrau Mileva und seinen getrennt von ihm lebenden Söhnen. Albert ist inzwischen mit seiner Cousine Elsa verheiratet.

Trotz der weltweiten Anerkennung wird das Leben in Deutschland für Albert zunehmend schwieriger. Er ist Jude. Als die Nationalsozialisten an die Macht kommen, werden die Juden unterdrückt, verfolgt und umgebracht. Da er bereits einige Monate des Jahres an der Princeton University in New Jersey (USA) als Professor lehrt, entschließt er sich 1935, Deutschland zu verlassen. Mit seinem Heimatland will er nichts mehr zu tun haben. Nach seinem Tod entnehmen ihm die Ärzte Organe, um sie aufzubewahren. Der größte Teil von Alberts Gehirn befindet sich in Chicago, seine Augen liegen immer noch in einem Tresorfach in New York.

14. MÄRZ 1879 IN ULM - 18. APRIL 1955 IN PRINCETON, USA

© des Titels \*Für Jungs, die anders sein wollen\* (978-3-96121-274-3)  
2018 by mvg Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH  
Nähere Informationen unter: <http://www.mvg-verlag.de>



# BARACK OBAMA

## ERSTER AFROAMERIKANISCHER PRÄSIDENT DER USA

***Der Lebenslauf von Barack Hussein Obama beginnt holprig. Umso mehr entspricht er dem »American Dream«, dem amerikanischen Traum von der Möglichkeit, alles zu erreichen, wenn man daran glaubt und hart dafür arbeitet. Sogar Präsident der Vereinigten Staaten zu werden.***

Baracks Eltern lernen sich in Hawaii als Studenten kennen, seine Mutter ist eine weiße Amerikanerin, sein Vater kommt aus Kenia. In vielen Teilen der USA ist die Ehe zwischen Weißen und Schwarzen zu der Zeit noch verboten. Die Eltern heiraten, trennen sich aber bald wieder. Barack bleibt bei seiner Mutter, die ihn später mit nach Indonesien nimmt. Er kehrt als Jugendlicher allein zurück nach Hawaii und lebt dort bei den Großeltern. In der Schule ist er sehr gut, vor allem im Sport. Als Student in Chicago lernt Barack Michelle kennen, die er später heiratet. Die beiden bekommen zwei Töchter: Malia und Natasha. 1992 ist das Jahr, in dem Barack in die Politik geht, er schließt sich der Demokratischen Partei an. In den USA gibt es zwei große Parteien: die Demokraten und die Republikaner. Baracks Partei steht für das moderne, tolerante und soziale Amerika, die Republikanische Partei eher für Traditionen, Vaterlandsliebe und wenige Regeln. Was Barack, der mittlerweile als Anwalt arbeitet, sehr am Herzen liegt, ist die Einheit seines Landes. Er will nicht, dass es arm oder reich, schwarz oder

weiß, demokratisch oder republikanisch ist, sondern dass es für alle die Vereinigten Staaten von Amerika sind. Seine Reden bewegen zahlreiche Menschen, sie setzen Hoffnung in den klugen, jungen, freundlichen Mann. Das Motto seiner Präsidentschafts-Kandidatur 2008 ist der »Change«, der Wandel. Und sein Wahlspruch »Yes we can« wird berühmt. Als Barack die Wahl gewinnt, löst das eine weltweite Begeisterungswelle aus. Auch die meisten Deutschen finden ihn toll. Ein Jahr später bekommt er sogar den Friedensnobelpreis. Aber Barack hat es als Präsident nicht leicht. Den USA geht es wirtschaftlich nicht so gut, die Menschen sind skeptisch und trauen sich nicht, den Versprechungen Obamas zu glauben. Vielen gehen seine Änderungsvorschläge zu weit. Seine politischen Gegner und auch eine Menge Amerikaner wollen lieber, dass alles so bleibt wie immer. Sein jugendliches Aussehen, sein federnder Gang, seine Stimme – er kann toll singen – und seine nette Familie machen Barack zu einer Art Popstar. Er hat immer noch viele Fans auf der ganzen Welt.

4. AUGUST 1961 IN HONOLULU, HAWAII, USA

© des Titels »Für Jungs, die anders sein wollen« (978-3-96121-274-3)  
2018 by mvg Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH  
Nähere Informationen unter: <http://www.mvg-verlag.de>



# DIRK NOWITZKI

## DEUTSCHLANDS BASKETBALL-MEGASTAR

***Seine Begabung ist ihm in die Wiege gelegt worden, wie man so sagt: Dirks Mutter ist eine erfolgreiche Basketballspielerin, sein Vater Handballer. Klar, dass Dirk mit dem Ball aufwächst. Mit 13 Jahren kommt er zum Basketball. Er spielt in der Schulmannschaft, wo ihn der ehemalige Basketball-Nationalspieler Holger Geschwindner entdeckt. Holger wird sein Coach – und bleibt es viele Jahre lang, bis heute.***

Eine richtig krasse Aktion, die Dirk und Holger starten, ist der heimliche Aufbruch in Richtung USA. Dirk ist erst 19, nur seine Mutter weiß Bescheid. Er spielt eigentlich für den DJK Würzburg und wird von seiner Mannschaft für ein wichtiges Spiel gebraucht, aber Holger überredet ihn, am nächsten Tag nach Texas zu fliegen. Dort finden im Rahmen der College-Meisterschaften Sichtungungen statt, bei denen sich die Experten der Profi-Liga NBA die Nachwuchstalente anschauen. Holger weiß, dass das die Chance für Dirk ist, die allerwichtigsten Menschen im Basketball auf sich aufmerksam zu machen.

Und Dirk hinterlässt Eindruck. Der 2,13 Meter große Spieler – ein »7-Footer«, wie die Amerikaner sagen – ist treffsicher, vielseitig und so wendig, schnell und gelenkig wie sonst nur kleinere Spieler. Er beherrscht den Sprungwurf aus diversen Distanzen und mit einer ganz speziellen Technik. Man sagt, dass er mindestens 40 Prozent seiner

Dreipunktwürfe – für hinter einer Linie abgeworfene Bälle bekommt man drei Punkte für einen Treffer – und mehr als 90 Prozent seiner Freiwürfe erfolgreich abschließt. Dirk Nowitzki geht 1998 zu den Dallas Mavericks, für die er immer noch spielt. Bei dem amerikanischen Profi-Verein wird er zum Megastar. Er erreicht Spitzenwerte, wird bester Werfer, wertvollster Spieler und erzielt eine Menge Siege mit seiner Mannschaft. Sein größter Erfolg ist der Gewinn der Meisterschaft 2011, als erster Deutscher erhält er am 12. Juni 2011 den NBA-Titel und die Auszeichnung des Finals MVP für den besten Spieler der Finalserie.

2012 heiratet Dirk seine Freundin Jessica Olsson, mit der er drei Kinder bekommt. Er ist einer der bestbezahlten deutschen Sportler und setzt seine Bekanntheit und sein Geld auch dafür ein, dass es Menschen mit Problemen besser geht. Er kümmert sich um Einrichtungen in sozialen Brennpunkten oder Projekte, die den Sport fördern.

19. JUNI 1978 IN WÜRZBURG

© des Titels »Für Jungs, die anders sein wollen« (978-3-96121-274-3)  
2018 by mvg Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH  
Nähere Informationen unter: <http://www.mvg-verlag.de>





# STEPHEN HAWKING

## HERR DER SCHWARZEN LÖCHER IM UNIVERSUM

**Wenn Stephen Hawking »Willkommen in meiner Welt« sagt, dann meint er damit das unendliche Universum, aber auch sein eigenes Ich in einem fast völlig unbeweglichen Körper, aus dem heraus er mithilfe von viel Technik mit der übrigen Welt kommuniziert. Die Menschen bewundern den Wissenschaftler Stephen, aber es berührt sie der Mensch, der sich von seiner Krankheit und ihren Folgen nicht davon abhalten lässt, seine Erkenntnisse und seine Begeisterung mit allen zu teilen.**

Stephen wächst als ältestes Kind mit zwei Schwestern im Norden von London auf, seine Eltern sind beide Wissenschaftler. Als er in der Schule an einer Aufnahmeprüfung für die berühmte Universität Oxford teilnimmt, glänzt er mit tollen Leistungen. Er studiert in Oxford, dann in Cambridge, parallel macht er mit aufsehenerregenden Ergebnissen die wissenschaftliche Welt auf sich aufmerksam. Singularitäten-Theoreme, Quantenmechanische Interpretation der Schwarzen Löcher, Hawking-Strahlung – Stephens Forschung bringt bahnbrechende Erkenntnisse für die Physik.

Schon im Studium erhält Stephen jedoch eine niederschmetternde Diagnose: Er ist unheilbar an ALS erkrankt. Die Amyotrophe Lateralsklerose zerstört das Nervensystem und führt normalerweise in zwei bis drei Jahren zum Tod. Aber Stephen entscheidet mit Unterstützung seiner Freundin und späteren Frau Jane, dass er weiter lernen

und forschen will. Seine Lähmungserscheinungen fesseln ihn an den Rollstuhl, doch er lebt weiter, arbeitet und bekommt mit Jane drei Kinder. Schlimm wird es 1985, als er am Forschungszentrum CERN in der Schweiz wegen einer Lungenentzündung Atemnot bekommt und ein Luftröhrenschnitt gemacht werden muss. Der rettet ihm das Leben – nimmt ihm aber für immer die Stimme. Von jetzt an benutzt er einen Sprachcomputer. 1988 veröffentlicht Stephen das Buch »Eine kurze Geschichte der Zeit«, in dem er seine Erkenntnisse so erklärt, dass es auch Menschen verstehen, die nicht Physik studiert haben. Es wird ein Bestseller und Stephen so eine Art Popstar der Wissenschaft. Dass er auch über Zeitreisen redet oder sich vorstellt, wie wir Außerirdischen begegnen, macht seine Vorträge noch interessanter. Er hat Auftritte in Filmen und Serien wie »Raumschiff Enterprise«, »Die Simpsons« oder »The Big Bang Theory«.

8. JANUAR 1942 IN OXFORD, ENGLAND - 14. MÄRZ 2018 IN CAMBRIDGE, ENGLAND



© des Titels »Für Jungs, die anders sein wollen« (978-3-96121-274-3)  
2018 by mgv Verlag, Münchner Verlagsguppe GmbH  
Nähere Informationen unter: <http://www.mgv-verlag.de>